



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2024/07221**
Datum: 07.05.2024
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.05.2024	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur Eskalation der Situation am Bebelplatz

Beschlussvorschlag:

Am 03.05. berichtete die Mitteldeutsche Zeitung von „kriegsähnlichen Zuständen“, konkret darüber, dass es aus Sicht der Anwohner des August-Bebel-Platzes in letzter Zeit wieder zu zunehmend ernsthaften Konflikten in Form von Ruhestörung komme. Die verbliebenen Anwohner führen aus, dass jeder weggezogen sei, der es sich leisten konnte. Weiter führen sie aus, dass dies auch auf die zuletzt abgenommene Präsenz des Ordnungsamtes zurückzuführen sei. In der Folge müsse zunehmend Sperrmüll entsorgt werden. Die Stadtreinigung müsse dort mittlerweile zweimal wöchentlich tätig werden. Der Platz sei dermaßen vermüllt, dass ein Aufenthalt dort für Familien zunehmend unattraktiv werde. Zuletzt sei eine Fensterscheibe eingeworfen worden, weil sich ein Anwohner über den Lärm beschwerte. Laut Artikel verweist die Stadtverwaltung auf Bußgelder bis hin zu 150€, die Sicherstellung der Musikboxen und ausgesprochene Platzverweise. Man plane zudem die Aufstellung von Toiletten vor Ort.

Wir fragen:

1. Wie häufig war das Ordnungsamt in den Monaten März und April 2024 im Umfeld des Bebelplatzes vor Ort? Wie häufig im Vergleichszeitraum 2023?
2. Wie viele telefonische oder schriftliche Beschwerden wegen Ruhestörung gab es seit Februar im unmittelbaren Umfeld des Bebelplatzes? In wie vielen Fällen ist das Ordnungsamt vor Ort tätig geworden? Bitte jeweils nach Monaten aufschlüsseln!
3. In wie vielen Fällen seit Februar ist ein Ordnungsgeld verhängt worden? Bitte jeweils nach Höhe auführen!
4. In wie vielen Fällen wurden Musikboxen sichergestellt?

5. In wie vielen Fällen wurden Platzverweise ausgesprochen? Was waren die Begründungen?
6. Angeblich sei in der Vergangenheit auch schon einmal der ganze Platz um 1 Uhr nachts geräumt worden. Wann war dies? Was war der Anlass? Gab es weitere persönliche Folgen für die Verursacher?
7. Glaubt die Verwaltung ernsthaft, dass die Aufstellung einer Toilette vor Ort dafür sorgen würde, dass es zu einer Entspannung kommt was die Störung der Nachtruhe der Anwohner durch übermäßig viele Feiernde angeht?
8. Wurden von der Stadt, die die Kosten der Reinigung und Entsorgung zu tragen hat, Ermittlungen zur massiven Vermüllung aufgenommen, um Verursachern die Kosten der Reinigung und Entsorgung aufzuerlegen? Falls nein, warum nicht?
9. Laut Artikel unterstütze das Team Streetwork verschiedene Gruppen bei Angeboten auf der Würfelwiese? Um welche Angebote handelt es sich konkret? Sieht die Stadt als Träger der Sozialarbeiter ihre Aufgabe darin Ruhestörer mit Unterstützungsprogrammen zu fördern?
10. Welche sozial- pädagogischen Konzepte hat die Stadt für die Situation am Bebelplatz?
11. Welche städtischen Akteure bindet die Stadt Halle in die Problemlösung der Lage am Bebelplatz ein?
12. Sind die Mitglieder des Präventionsrates eingebunden?
13. Welche positiven Entwicklungen/ Lösungen resultieren jeweils aus der Einbindung des Friedenskreises/ der Polizei/ des Deutschen Jugendinstitutes als Mitglieder der Steuerungsgruppe des Präventionsrates?
14. Sind weitere städtische Akteure wie Freiraumbüro, DLZ Integration und Demokratie, Friedenskreis und „Halle gegen Rechts“ eingebunden? Welche Erfolge konnten durch diese dort jeweils erreicht werden?

gez. A. Raue
Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion